



Freitag, 11. September 2020, 16:00 Uhr
~8 Minuten Lesezeit

Der verklärte Tag

Ein Großteil der Menschen verweigert sich bis heute einer wissenschaftlichen Debatte zum 11. September 2001.

von Ansgar Schneider
Foto: Minghong Xia/Shutterstock.com

Es war die Endphase des Zeitalters des Fernsehens; das Internet gab es schon, aber die technisch möglichen Datenübertragungsraten reichten noch nicht, um das Monopol auf bewegte Bilder ernsthaft infrage zu stellen. Das heute größte Videoportal YouTube wurde erst 2005, vier Jahre später, gegründet. Zu dieser Zeit waren mit Berufung auf das Großattentat bereits zwei Kriege mit einer Million Toten geführt worden (1). Am 11. September 2001 umkreisten Bilder aus New York City den Globus und entfalteten eine hypnotische Wirkung, die die Kriegsherren im Pentagon von ihrer Verantwortlichkeit gegenüber dem Rechtsstaat

entband. Große Teile der Zivilgesellschaft verweigern sich bis heute einer wissenschaftlichen Debatte zu den Ereignissen und haben eine Diskussionskultur der Ächtung geschaffen. Als progressive Köpfe müssen wir uns die Frage stellen, wie wir diese Situation ändern können.

Durch die sich vergrößernden Datenkapazitäten und mit der Gründung von Videoportalen kam es in den Jahren 2006 und 2007 weltweit zur einer ersten, etwas breiteren Welle der Aufklärung über den 11. September, weil viele Bürger, darunter viele Wissenschaftler, plötzlich Zugang zu empirischen Daten bekamen, die vorher von keinem Fernsehsender gezeigt worden waren: Sieben Stunden nach den Zwillingsstürmen stürzt am 11. September 2001 in New York City der 186 m hohe Wolkenkratzer World Trade Center 7 (WTC 7) ein.

Dieser Einsturz erfolgt innerhalb von wenigen Sekunden in fast perfekter Symmetrie, senkrecht in den eigenen Grundriss. Über zwei Sekunden fällt der sichtbare obere Teil des Wolkenkratzers frei, das heißt mit voller Erdbeschleunigung, nach unten. In dieser Zeit wirkt auf den fallenden oberen Teil des Wolkenkratzers also nur seine Gravitationskraft, und die Kraft der 82 tragenden Stützen des Stahlskelettbaus ist auf seiner gesamten Breite von 100 Metern vollständig verschwunden. Dieses Ereignis ist außerordentlich bemerkenswert, denn die Kraft, die die Stützen normalerweise ausüben, ist gigantisch! So gigantisch, dass sie einen ganzen Wolkenkratzer tragen kann. Deswegen ist das Gebäude normalerweise in Ruhe. Diese gigantische Kraft ist nun innerhalb des Bruchteils einer Sekunde vollständig verschwunden (2).

Eine Möglichkeit, ein solches Szenario herbeizuführen, ist die absichtliche Zerstörung der Stützen im unteren Bereich des Gebäudes durch eine Sprengung. Diese mögliche Erklärung für das beobachtete Geschehen ist, wie sich in den letzten fast 20 Jahren gezeigt hat, nicht nur eine mögliche Erklärung für das Beobachtete, sondern es ist die einzige wissenschaftliche Erklärung, die es überhaupt für diesen Vorgang gibt.

Tatsächlich gilt diese Feststellung nicht nur für den Wolkenkratzer WTC 7, sondern auch für die Zwillingstürme des World Trade Centers (WTC 1 und 2), die im Gegensatz zu WTC 7 von Flugzeugen getroffen wurden und anschließend auf mehreren Stockwerken in Flammen standen. Alle drei Wolkenkratzer wurden absichtlich, durch fachmännisches Handeln zu Fall gebracht. Eine andere wissenschaftliche Erklärung gibt es für die Zerstörung nicht (3).

Das unterlassene Handeln der US-Regierung

Die amerikanische Regierung war, anders als man es naiverweise vermuten könnte, jedoch nicht darauf aus, die Ereignisse zu untersuchen. Im Gegenteil: Ohne irgendwelche gerichtsfesten Beweise (4) vorzulegen, wurden 19 arabische Muslime beschuldigt, für die Anschläge verantwortlich zu sein. Planerischer Kopf der Bande sei der – sich in Afghanistan aufhaltende – Saudi Osama bin Laden gewesen, was ebenfalls ohne irgendwelche vorgelegten Beweise behauptet wurde (5). Der damalige amerikanische Verteidigungsminister Donald Rumsfeld ließ am 2. Oktober 2001, auf dem Weg in die Golfregion angesprochen, ob er denn den dortigen politischen Führern nun endlich Beweise zur Beteiligung von Bin Laden vorlegen werde, verlauten:

„Die Beweise der Anschläge sind jeden Tag im Fernsehen. Die

Verbindungen der Terrornetzwerke sind jeden Tag im Fernsehen. (...) Ich weiß nicht, ob wir noch mehr Beweise benötigen. Ich denke auch nicht, dass irgendjemand nach mehr Beweisen fragen wird außer den Taliban“ (6).

Die sich in diesem Satz manifestierende Doktrin, dass kritische Stimmen nur von denen zu hören sind, die beschuldigt werden, die „Terroristen“ zu beherbergen, den „Terroristen“ selbst nahezustehen oder selbst solche zu sein, war bereits vom amerikanischen Präsident George Bush in seiner Rede an die Nation vom 20. September 2001, in der er den „Krieg gegen den Terror“ ausrief, formuliert worden:

„Und wir werden Nationen verfolgen, die Hilfe oder Zuflucht für Terrorismus geben. Nationen aller Regionen müssen jetzt eine Entscheidung treffen. Entweder seid ihr für uns, oder ihr seid für die Terroristen“ (7).

Bush forderte nicht nur ein, dass man keine kritische Position annehmen dürfe, sondern gab am 10. November 2001 am Rednerpult der Vereinten Nationen auch vor, wie man von seiner Doktrin abweichende Gedanken zu betiteln habe, nämlich mit der Vokabel „Verschwörungstheorie“.

„Lasst uns niemals haarsträubende Verschwörungstheorien über die Ereignisse des 11. Septembers tolerieren; böartige Lügen, die versuchen, die Schuld von den Terroristen abzuweisen, weg von den Schuldigen“ (8).

Die Tatsache, dass die amerikanischen Behörden ein Verbrechen mit fast 3.000 Todesopfern mit den dann folgenden betrügerischen Untersuchungsberichten zu vertuschen versuchen, das eigentliche Verbrechen selbst sogar bestreiten und mit martialischer Rhetorik unschuldigen Menschen anlasten, offenbart das gewollte Ausbleiben

rechtsstaatlicher Reaktionen bei tausendfachem Mord und bildet somit faschistoide Strukturen innerhalb des amerikanischen Herrschaftsapparats ab.

Man beachte, dass diese Analyse keinerlei Feststellung über die tatsächlichen Täter des 11. Septembers benötigt, sie bezieht sich lediglich auf das von amerikanischer Regierungsseite fehlende rechtsstaatliche Handeln. Deswegen sei an dieser Stelle auch auf eine weiterführende historisch vergleichende Analyse mit anderen singulär erscheinenden und kriegsauslösenden Ereignissen – wie etwa der von SS-Männern inszenierte Überfall auf den *Sender Gleiwitz*, den die Deutschen als Vorwand für die Invasion von Polen benutzten; wie etwa die behaupteten Überfälle im Golf von Tonkin auf amerikanische Kriegsschiffe, die den Eintritt der USA in den Vietnamkrieg begründeten; wie etwa die Brutkastenlüge, die zur Legitimierung des Zweiten Golfkriegs benutzt wurde – verzichtet und auf die Diskussion dieser Ereignisse in der einschlägigen Literatur verwiesen.

Was tun? – Der Weg der kleinen Schritte

Es stellt sich nun konkret für uns in Deutschland, aber auch ganz allgemein die folgende Frage:

Wie reagiert die Zivilgesellschaft auf die zutage tretenden faschistoiden Erscheinungsformen und den damit verbundenen Widerspruch zum gesellschaftlichen Selbstverständnis einer sogenannten westlichen Demokratie?

Die Antwort ist hinlänglich bekannt:

Große Teile der Zivilgesellschaft führen eine

diffamierende Debatte über die Kritiker der offiziellen Geschichte des 11. Septembers, die nichts weniger als deren gesellschaftliche Ächtung zur Folge hat.

Dreh- und Angelpunkt dieser Debatte ist die von George W. Bush benutzte und vollkommen inhaltsleere Vokabel „Verschwörungstheorie“, deren pseudowissenschaftlichen Gehalt ich an anderer Stelle analysiert und dort etwas malerisch als „heiligen Gral der Gegenaufklärung“ bezeichnet habe (9). Wie dort beschrieben, reicht die psychologische Wirkung des Wortes „Verschwörungstheorie“ bereits bis in behördliche Einrichtungen der Exekutivgewalt sowohl in Deutschland als auch in den USA, was eine zutiefst verstörende und nicht hinnehmbare Situation darstellt.

Es schließt sich dieser ernüchternden Beobachtung also eine weitere Frage an:

Gibt es eine Strategie für progressiv und rechtsstaatlich denkende Menschen, diese Situation auf friedlichem Wege und zufriedenstellend zu lösen?

Eine einfache Antwort auf diese Frage habe ich nicht, denn angesichts des publizistischen Übergewichts der Leitmedien kann jeder aufklärerische Schritt immer nur ein kleiner sein. Da die Fakten auf dem Tisch liegen, wäre ein möglicher Schritt, Stellungnahmen von behördlichen Stellen, von unseren gewählten Repräsentanten und von akademischen Würdenträgern zu erwirken. Ist es möglich, dass sich aus dem Kreise der gegenwärtig aufgerüttelten Rechtskundigen, Journalisten und Wissenschaftler, die Grundgesetz und Rechtsstaat gegen die Angriffe der Regierung in Schutz nehmen, eine beratende Fraktion findet, um in akkurater Weise Stellungnahmen zu erwirken?

Ansgar Schneider studierte Physik und promovierte in Mathematik. Seine anschließenden Tätigkeiten in Lehre und Forschung führten ihn an verschiedene Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. In seinen physikalischen Arbeiten über die Zerstörung des World Trade Centers verbesserte er die bekannten mathematischen Einsturzmodelle zum Kollaps von dessen Nordturm und zeigte durch unberücksichtigte empirische Daten, dass die Struktur der Türme prinzipiell stabil genug war, um einem fortlaufenden Kollaps standzuhalten, selbst als dieser schon weit fortgeschritten war. In seinem 2018 erschienenen Buch „Stigmatisierung statt Aufklärung“ erklärt er allgemein verständlich die wissenschaftlichen Grundlagen der Zerstörung des World Trade Centers.

Quellen und Anmerkungen:

(1) Die *Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges* gaben 2015 für die ersten zehn Jahre der Kriege eine Zahl von 1,3 Millionen Toten für Afghanistan, Irak und Pakistan an: Body Count: Opferzahlen nach 10 Jahren „Krieg gegen den Terror“, IPPNW Germany, 2015,

http://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Frieden/BodyCount_internationale_Auflage_deutsch_2015.pdf

(http://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Frieden/BodyCount_internationale_Auflage_deutsch_2015.pdf), Seite 15

(2) Eine ausführliche Debatte der hier zusammengefassten Beschreibung findet man in: Ansgar Schneider, *Stigmatisierung statt Aufklärung*, Berlin, Peace Press 2018, Seite 39 folgende, oder in: Ansgar Schneider, *Der 11. September aus der Sicht der Physik – Wissenschaft und gesellschaftliche Leugnung*, aufgezeichneter Vortrag für die Gruppe 42 in Wien am 12. Dezember 2019,

<https://www.youtube.com/watch?v=ICgr-Lg7Yvw>

[\(https://www.youtube.com/watch?v=ICgr-Lg7Yvw\)](https://www.youtube.com/watch?v=ICgr-Lg7Yvw)

(3) ebenda

(4) Es gibt keine beglaubigten Passagierlisten, beglaubigten Bordkarten, beglaubigten Videoaufzeichnungen oder vereidigten Zeugen, die die Beschuldigten identifiziert haben. Siehe etwa Kapitel 2 in: Elias Davidsson, Hijacking America's Mind on 9/11, Algora, 2013

(5) Eine Tatsache, die sich auch in den Folgejahren nicht änderte. Siehe Seite 14 folgende in: Ansgar Schneider, 2018, in dem bereits angeführten Buch

(6) „(...) The evidence of the attack is on television every day. The linkages between the terrorist networks involved are on television every day. (...) I don't know if we need any more evidence, or do I think that anyone is asking for any more evidence, except the Taliban.“ Zitiert nach Elias Davidsson, 2013, Seite 25, in dem bereits angeführten Buch

(7) „And we will pursue nations that provide aid or safe haven to terrorism. Every nation, in every region, now has a decision to make. Either you are with us, or you are with the terrorists.“ George Bush, 20. September 2001, [https://georgewbush-](https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/20010920-8.html)

[whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/20010920-8.html](https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/20010920-8.html) (<https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/20010920-8.html>)

(8) „Let us never tolerate outrageous conspiracy theories concerning the attacks of September the 11th; malicious lies that attempt to shift the blame away from the terrorists, themselves, away from the guilty.“ George Bush, Rede vor den Vereinten Nationen, [https://georgewbush-](https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/11/20011110-3.html)

[whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/11/20011110-3.html](https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/11/20011110-3.html) (<https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/11/20011110-3.html>)

(9) Ansgar Schneider, Der heilige Gral der Gegenaufklärung, 11. September 2020, Multipolar-Magazin, [https://multipolar-](https://multipolar-magazin.de/artikel/der-heilige-gral)
[magazin.de/artikel/der-heilige-gral](https://multipolar-magazin.de/artikel/der-heilige-gral) ([https://multipolar-](https://multipolar-magazin.de/artikel/der-heilige-gral)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Ansgar Schneider studierte Physik und promovierte in Mathematik. Seine anschließenden Tätigkeiten in Lehre und Forschung führten ihn an Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. In seinen Arbeiten über die Zerstörung des World Trade Centers zeigte er durch unberücksichtigte empirische Daten, dass die Türme prinzipiell stabil genug waren, um einem fortlaufenden Kollaps standzuhalten. Er veröffentlichte mit „Stigmatisierung statt Aufklärung“ (2018) und „Generation 9/11“ (gemeinsam mit Klaus-Dieter Kolenda, 2021) zwei Bücher über die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Einsturz des World Trade Centers und über Propaganda der Gegenwart.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.